



17. Jahrg./Nr. 1/316, Donnerstag, 23.06.2009, Oberscheidweiler

Geburtstag

Schon wieder ist ein Jahr vergangen, und wir beginnen mit der heutigen Ausgabe von **Owascheпа Aktuell den 17. Jahrgang!** Das ist ein großer Erfolg, auf den alle Owaschepada richtig stolz sein können.

Unsere Zeitung lebt davon, dass viele Einwohner und natürlich auch Abonnenten, sich mit Beiträgen beteiligen. Alle diese Artikel sind wertvoll und haben dazu beigetragen, dass Owascheпа Aktuell so lange Bestand haben konnte.



Ein herzliches Dankeschön an alle Artikelschreiber, alle Abonnenten außerhalb von Oberscheidweiler und alle Leser aus unserem Dorf.

**Herzlichen Glückwunsch
und einen kleinen
Blumenstrauß
für uns alle!**

Elmar Götten

Liebe Bürger aus Oberscheidweiler,

Nachdem wir in der letzten Dorfzeitung ausführlich über die Wahlen vom 06. Juni informiert haben, möchte ich das Thema heute nochmals aufgreifen.

Wir waren im Gemeinderat und Wahlvorstand erfreut, dass immerhin mehr als 70 % zur Wahl kamen. Für Wahlvorstand und Wahlausschuss war es ein langer Tag, erst gegen 22.00 waren alle Formalitäten erledigt und die Ergebnisse standen fest.

Ein großes Dankeschön an Wahlvorstand und Wahlausschuss, die für einen reibungslosen Ablauf der Mammutwahl gesorgt haben

Ein kurzer Blick auf das Gemeinderatswahlergebnis zeigt, dass der Gemeinderat bis auf Egon Rach, der aus persönlichen Gründen leider nicht mehr gewählt werden wollte, komplett bestätigt wurde und durch Martin Willems ergänzt wird.

Ihr hattet zum ersten Mal die Möglichkeit den Ortsbürgermeister selbst und direkt zu wählen. Seit dem ich mich für die persönliche Bewerbung entschieden hatte, war ich doch sehr gespannt, wie das Ergebnis wohl ausfallen würde. Über die hohe Zustimmung von mehr als 92% habe ich mich außerordentlich gefreut.

Wir empfinden die gemeindlichen Wahlergebnisse auch als Bestätigung des von uns eingeschlagenen Weges, der intensiven Bürgerbeteiligung. Von den Bürgern angeregte und ausgeführte Aktivitäten gestalten unser Dorf noch lebendiger. Vor allem aber fördert dieser Weg die Dorfgemeinschaft..

Für die deutliche Bestätigung von Gemeinderat und Ortsbürgermeister möchten wir uns bei allen herzlich bedanken. Sie wird uns anspornen, auch in den nächsten fünf Jahren mit allen Bürgern gemeinsam unser Dorf auf gutem Kurs zu halten.

Wie geht es nun weiter?

Am Mittwoch, dem 01.Juli, findet ab 20:00 Uhr die konstituierende Sitzung des Gemeinderates statt. Die Ratsmitglieder werden verpflichtet, der Ortsbürgermeister ernannt. Ferner findet die Wahl des Ortsbeigeordneten sowie des Rechnungsprüfungsausschusses statt. Zum Schluss erfolgt die Verabschiedung von Egon Rach als Ratsmitglied..

Damit diese erste Sitzung in einem angemessenen Rahmen stattfinden kann, wäre es schön wenn wir viele Bürger begrüßen könnten. Ihr seid alle herzlich eingeladen.

Übrigens:

Im Anschluss an die Sitzung wird der Ausschank geöffnet.

Erhard Rosenbaum

Johanna Hayer (Milla Johanna)



durfte am 13.06.2009
diesen stolzen Geburtstag
feiern!

Liebe Johanna,

wir wünschen Dir

Glück

Gesundheit

Wohlbefinden,

**und dass sich Deine
Wünsche erfüllen!**

Herzlichen Glückwunsch

Die Redaktion

RESÄCKERFEST
in
Oberscheidweiler
18./19. Juli 2009

Samstag, 18.07.09

19:00 HI. Messe
anschl. Würdigung des „Owaschepa Team“
Beide Programmpunkte werden mitgestaltet
von der Bläsergruppe Oberscheidweiler

Sonntag, 19.07.09

10:30 Frührschoppen mit dem MV Mückeln
13:30 BINGO für Kinder (bis 16 Jahre)
14:00 Ponyreiten
bis 15:00 mit Ponys vom Mauritushof Oberscheidweiler
Kinderschminken
15:00 Kaffee & Kuchen
15:30 BINGO für Erwachsene (ab 16 Jahre)

**Der Reinerlös des BINGO-Spieles wird
der Gemeinde Oberscheidweiler
zur Verfügung gestellt.**

**Verwendung:
Instandhaltung des Kinderspielplatzes**

An beiden Tagen Eifeler Speißbraten

Der Möhnenverein „**Flotte Hüpfen**“ freut sich auf ihren Besuch!

Forstmaschine im Einsatz!

Die Wanderer unter Euch haben sicher schon im vergangenen Jahr festgestellt, dass der „Weg bei 500 m“ so langsam zugewachsen war. Hier geht es um den Wanderweg Nr. 12, dem sogenannten „Sammetblick-Weg“, welcher an der Straße nach Hasborn raus kommt und bei uns im Ort als „Weg bei 500 m“ bezeichnet wird. So hatte der Gemeinderat beschlossen, diesen Weg mit der Forstmaschine freischneiden zu lassen.

Für Andreas Schäfer, dem Fahrer der Maschine, war dies ein kleiner Einsatz und schnell erledigt. Um Finanzmittel einzusparen, hatte sich der Gemeinderat entschlossen, dass die abgesägten Äste und Bäume durch uns in Eigenleistung weggeräumt werden sollten. Dies wurde auch am Samstagvormittag, dem 30. Mai erledigt.

Viele Helfer waren gekommen, um dem großen Durcheinander auf dem Weg ein schnelles Ende zu machen.

Ich möchte mich ganz herzlich für die schnelle Unterstützung bedanken. Nach dem Einsatz gab es in der „Alten Schmiede“ noch ein kühles Bierchen für alle Helfer. (K-Heinz K., Ewald F., Udo H., Josef H., Alois F., Christoph F.)

Doch auch im Dorf wurde in den letzten Tagen kräftig an den Gemeindebäumen geschnitten. Reinhold hatte es sich zur Aufgabe gemacht, die Bäume an der Kreuzung, sowie einige in der Brunnenstraße in Fassung zu bringen. Dies ist ihm mit viel Arbeit sehr gut gelungen. Der neue Baumschnitt, sowie die von Reinhold neu gestrichenen Bänke, ergeben weiterhin ein schönes Bild im Ortskern.

Gut gemacht und vielen Dank!

C. Fischer

Maria Golumbeck „Riems Marie“, die heute über 100 Jahre alt wäre

Erinnerung an „meine Tante ...ia“!

Maria Golumbeck ist am 18. August 1908 in Oberscheidweiler geboren. Sie lebte mit ihren Eltern, Ammi und Matthias Mathy, sowie den Brüdern Mättes und Peter, und ihren beiden Schwestern Trautchen und Helene, uns bekannt als „Riems Lien“, im heutigen Haus der Familie Haamann, auf der Kreuzung. Mit ca. 28 Jahren ging sie als Hausmädchen zu einer Zahnarztfamilie in Stellung nach Trier-Euren, wo sie ihren späteren Ehemann, Nickel Golumbeck, einen Schornsteinfegermeister, kennenlernte und 1938 heiratete. 1940 kam Tochter Rosi zur Welt. Nickel Golumbeck wurde Ende 1941 in den Krieg eingezogen, 1942 wurde Sohn Horst geboren.

1944 bekam Tante „...ia“ Post von ihrem Mann. Er schrieb, dass er nur kurz Station in Lüneburg bei Hannover machen würde, und so reiste sie mit ihrer kleinen Tochter und ihrer Schwägerin Martha mit dem Zug dorthin. Es schien die Lösung zu sein, um sich überhaupt treffen zu können. Dies war die letzte Begegnung zwischen den Eheleuten Golumbeck, der kleinen Tochter mit ihrem Vater, und der Martha Golumbeck mit ihrem Bruder. Danach wurde, wie Tante „...ia“ mir oft erzählte, ihr herzensguter Mann als „Vermisst“ gemeldet. Sie blieb zunächst in Trier-Euren wohnen, zog aber dann, auf Wunsch ihrer Mutter Anni und ihrer Schwester Lien, mit ihren Kindern in ihren Heimatort Oberscheidweiler zurück.

Zunächst wohnte sie bei Barbara Schäfer (Pittisch Bäppschjen). Dann zog sie, ca. 1945, nachdem mein Opa Josef Gilles auf den Minen umgekommen war, zu meiner Oma Anna und meiner Tante Paula, ins „Inne-Haisch“-Haus auf der Kreuzung. Nach einigen Jahren heiratete Tante Paula in den Westerwald und meine Oma verstarb 1956. Meine Eltern Peter und Maria Gilles heirateten, und ich wurde 1957 geboren.

Tante „...ia“ erzählte mir, dass sie bei meiner Geburt dabei gewesen sei, so dass ich in meinen ersten 2 ½ Jahren viel in ihrer Nähe gewesen sein muss, denn meine guten Eltern hatten Arbeit in Haus und Hof.

Meine Tante „...ia“, wie ich sie auch als Erwachsener Mensch noch nannte, ist wahrscheinlich aus diesem Grunde ein ganz wichtiger Mensch in meinem Leben geblieben. Sie war mir Oma, Tante, und später Freundin. Wenn ich an sie denke, stellen sich Gefühle von Geborgenheit, Glück und Heimat ein.



Ca. Ende 1959, als unsere Familie größer wurde, zog sie in das Haus von Krämer Matthy, heute Willibald, am Ortsausgang Richtung Mückeln, dem „Lager“. Dies nannte sich so, weil dort Baustoffe gelagert waren. Fleißig, sparsam und beständig, hatte es Tante „...ia“ 1964 geschafft, sich gemeinsam mit ihrem Sohn Horst, der inzwischen ein guter Maurer geworden war, ihr Haus auf dem Büschel zu bauen.

Sie sagte einmal zu mir: „Es gibt keinen Stein, den ich nicht auch einmal in der Hand hatte, bevor er von Horst gemauert wurde.“

Meine Erinnerung an sie beginnt damit, dass ich sie manchmal auf dem „Lager“ besuchte. Ich nahm mir immer ein Täschchen mit, entweder mit Strick- oder Häkelzeug, oder etwas zum Sticken. Tante „...ia“ hat mir das Stricken beigebracht, und sie hat mir mit viel Geduld auch so manche Masche wieder aufgefangen! Sie war ein ruhender Pol für mich, sie ruhte einfach in sich selbst. Auch in ihrem Haus auf dem Büschel besuchte ich sie ab 1964 gerne. Wenn sie wusste, dass ich komme, hat sie mir manchmal mein Lieblingsgericht, einen „Scholles oder Deppekooche“ gebacken. Am liebsten hörte ich ihren Geschichten von früher zu, wenn sie aus Trier-Euren erzählte, wie sie dort ihren Nickel kennengelernt hatte. Dann war die Freude an die schönen Erinnerungen in ihren Augen zu sehen und sie lachte verschmitzt dabei. Ich bewunderte ihre Schlagfertigkeit und Konsequenz, ihren Humor und ihre friedliebende Art, sowie ihr Pflichtbewusstsein und ihre Zuverlässigkeit.



All das sind aus meiner Sicht Charaktereigenschaften, die in dieser Geschichte, bzw. in ihrem Lebenslauf immer wieder hervortraten. Tante „...ia“ machte nicht viele Worte um eine Sache, sie handelte, oder sie half, wenn sie es konnte.

Im Jahre 1977, nach dem allzu frühen Tod von „Riems Günter's" Frau Mechthild hat sie bis 1982 den Haushalt auf dem Hubertushof mit den damals drei kleinen Kindern Christa, Elisabeth und Margret geführt. Hiernach zog sie wieder zurück in ihre Wohnung auf dem Büschel 2.

Sie und ihre Kinder hatten die Hoffnung nie aufgegeben, Näheres über die Umstände ihres Vermissten Mannes und Vaters zu erfahren; alle Recherchen über den Suchdienst blieben jedoch ohne Ergebnis.

Die letzten, ca. 2 Lebensjahre verbrachte Maria Golumbeck in der Familie ihrer Tochter Rosi Kranz in Platten und verstarb am 14. Oktober 1992 im Alter von 84 Jahren.

Wir beide, meine Tante „...ia“ und ich, waren und bleiben Gleichgesinnte, und die Erinnerung an sie wird mich immer stärken.

Rita Grieß, geb. Gilles, im April 2009



Mauritiushof

Reiterpension für Mädchen ab 7 Jahre
54533 Oberscheidweiler



Wir bieten

- Reitstunden für Kinder und Erwachsene
- geführte Ausritte
- Ausbildung von Freizeitpferden
- Ferienhäuschen für bis zu 6 Personen
- Wanderreitquartier

Kontakt:

- 06574 8888
- reiten@mauritiushof.de
- www.mauritiushof.de

>>>>> dressurmäßiger Reitunterricht
durch eine Reitpädagogin F/N und Trainerin mit B-Lizenz

>>>>> experimentelle Reittherapie

>>>>> **Ponyreitstunden: nach Vereinbarung**

Danke!

Auf diesem Wege möchte ich allen, die mir zu meinem „runden“ Geburtstag gratuliert haben, herzlich danken. Ich habe mich über die vielen Glückwünsche, Karten und Geschenke sehr gefreut. Ebenso über das abendliche Geburtstagsständchen, der Bläsergruppe, der Dorf-Jubiläumssänger und des Kirchenchores. Besonders die auswärtigen Gäste waren erstaunt und begeistert, was ein kleines Dorf doch so alles zu bieten hat.

Mit ganz besonderer Freude und Stolz, kann ich berichten, dass viele Geburtstagsgäste meinem Wunsch entsprechend, anstatt Geschenke eine Geldspende für den Bau eines Heimes für behinderte Kinder und Jugendliche in Kerala (Süd-Ost-Indien) gegeben haben. Dieses Projekt wird von Pater Thomas Saji, der zur Zeit in Bernkastel-Kues und Umgebung seinen Dienst tut, nach dem Vorbild des DRK Sozialwerkes auf dem „Kueser Plateau“ verwirklicht. Es wäre in seiner Heimat in Indien für ein Gebiet etwa in der Größe von Rheinland-Pfalz das erste und einzige Heim für diese am Rande der Gesellschaft lebenden Menschen. Sie leben heute so gut es geht, in dieser ärmlichen Gegend, in ihren Familien oder vegetieren auf den Straßen der Städte und in den Slums. Das Ziel ist, diesen Kindern und Jugendlichen zunächst ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen und sie in Schule und Handwerk so auszubilden, dass sie später ihr Leben selbst meistern können, um wieder anderen weiter zu helfen. Durch den neu gegründeten Verein „Klein-Bethlehem e.V.“ wird diese Maßnahme unterstützt. So konnte ich dieser Tage, den stolzen Betrag von **1.735.00 €** überweisen!

Ich danke allen von ganzem Herzen, die mit ihrer Spende zu diesem tollen Ergebnis beigetragen haben. Übrigens hat unser Kirchenchor den Reinerlös der Tombola beim letztjährigen Erntedankfest ebenfalls diesem Projekt zu Gute kommen lassen.

Wer mit einer Spende, groß oder klein, zum Gelingen dieses Werkes beitragen möchte, kann den Betrag überweisen an:

Klein-Bethlehem e.V. Raiffeisen-Volksbank Bernkastel-Wittlich
BLZ: 587 609 54 Konto-Nr. 6052792.

Wer mehr wissen will über das Projekt und den Verein kann dieses im Internet tun, unter: www.klein-bethlehem.de

Günter Schneider

Höchste Zeit einmal **DANKE** zu sagen.

Ein dickes **Dankeschön** an alle die in irgendeiner Weise sich für den Spielplatz eingesetzt haben.

So konnten z.B. schon 2008 einige notwendige Reparaturen unkompliziert und kostengünstig durchgeführt werden. Der beliebte Sandkasten erhielt eine neue Umrandung und auch neuen Sand.



Ein Balken an der Schaukel wurde ausgetauscht und eine Schaukel höher gehängt. Die marode „Balancier-Schlange“ wurde ausgetauscht.

Ein neues Spielgerät (Wippe) wurde geplant, gebaut und vor einigen Wochen aufgestellt.

Ein **besonderer Dank** geht hier an Arno Jungen und Lothar Schouren, aber auch an „Mellich Pitta“ (Peter Sartoris) aus Mückeln der einige Telegraf-Masten gestiftet und bis zum Spielplatz geliefert hat.

Danke im Namen der Gemeinde aber auch im Namen aller Kinder, die durch reges „in Anspruch nehmen“ auf ihre Weise **Dankeschön** sagen.



Elisabeth Rauhen

Dankeschön!

Ich möchte mich auf diesem Wege recht herzlich bei allen Gratulanten für die Aufmerksamkeiten zu meinem 70. Geburtstag bedanken.

Oberscheidweiler, im Juni 2009

Ludwig Johannes

Danke

Über die lieben Glückwünsche und Geschenke zur Taufe von Kilian und zu unserer Hochzeit haben wir uns sehr gefreut und bedanken uns recht herzlich dafür.

Karina Schartner(geb. Fischer) mit Familie

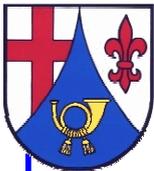


Frische Räucherforellen auf Bestellung

13,00 € / kg

und frische Forellen täglich

Gerd Schmitz, 06574 900312



Herausgeber: Gemeinde Oberscheidweiler

Redaktion: Elmar Götten

Koblenzer Straße 9, 54533 Oberscheidweiler
06574 8737 oberscheidweiler@t-online.de

nächster Erscheinungstermin: **16.07.2009**

Abgabetermin für Beiträge: **14.07.2009**

www.oberscheidweiler.de